

Globalisierung - Die Welt ist ein Dorf

Thema	Zielgruppe	Dauer
Globalisierung; Ursachen und Beispiele der Globalisierung	Sek I	Ca. 2 Unterrichtsstunden

Intention der Stunde:

Die Lernenden sollen im Rahmen der vorliegenden Unterrichtseinheit:

- (1) verstehen, was Globalisierung bedeutet;
- (2) erkennen, in welchen Lebensbereichen sie von der Globalisierung betroffen sind;
- (3) die Ursachen der Globalisierung nachvollziehen;
- (4) an einem konkreten Beispiel Bezug zur Globalisierung nehmen.

Begriffe:

- ⇒ Globalisierung
- ⇒ Arbeitskraft
- ⇒ Transport
- ⇒ Kommunikationstechnik
- ⇒ Welthandel
- ⇒ Produktionsauslagerung
- ⇒ Handelshemmnis
- ⇒ Technologie

(Ökonomische) Kompetenzen:

Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit sollen folgende Kompetenzen an die Lernenden vermittelt werden:

- Fähigkeit, Bildanalysen durchzuführen;
- Fähigkeit, ökonomische Systemzusammenhänge zu erklären.

Materialien:

- Arbeitsblatt „Globalisierung: Was bedeutet das?“
- Arbeitsblatt „Wie kam es zur Globalisierung?“
- Arbeitsblatt „Die Reise einer Jeans“

Grundlagentext:

Globalisierung erleben wir jeden Tag in vielen Bereichen des Lebens. Die Kommunikation im Internet erlaubt es, mit jedem Teil der Welt in Kontakt zu treten und immer zu wissen, was wo auf der Welt los ist und wo es die besten Angebote gibt. Produziert wird in der globalisierten Wirtschaft überall und rund um die Uhr. Die internationale Arbeitsteilung und der preiswerte Transport machen es unternehmerisch interessant, Waren oder Teile davon sowie Dienstleistungen an anderen Plätzen der Erde herstellen zu lassen bzw. anzubieten. Weiterhin werden Lebensstile immer ähnlicher. Ebenso verbinden und verdichten sich die unterschiedlichen Kulturen. Von Globalisierung spricht man seit Anfang der neunziger Jahre.

Diese Unterrichtseinheit soll helfen, den Begriff Globalisierung für die Schülerinnen und Schüler greifbar zu machen. Globalisierung wird hier hauptsächlich aus der wirtschaftlichen Perspektive betrachtet. Daher wird Globalisierung als weltweiter Prozess des wirtschaftlichen Zusammenwachsens gesehen, durch den nationale Grenzen eine immer kleinere Rolle spielen.¹

¹ Engelhard: Globalisierung; In: Gabler Wirtschaftslexikon; URL: <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/globalisierung-35657> [13.12.2019]

Unterrichtsverlauf, 1. Einzelstunde (45 Minuten)

Phase	Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien und Materialien	Anmerkungen
Einstieg / Übung	10 Minuten	Globalisierung I Thematischer Einstieg anhand eines Schaubilds in das Thema „Globalisierung“ Schülerinnen und Schüler sollen anhand des Schaubilds den Begriff „Globalisierung“ erklären.	Klassenunterricht	Tafel Arbeitsblatt „Globalisierung: Was bedeutet das?“	Die Schülerinnen und Schüler sollen sich zu Beginn selbst an das Thema „Globalisierung“ annähern und anhand des Schaubilds erklären, was sie darunter verstehen. Zudem sollen sie überlegen, welche Lebensbereiche Globalisierung betrifft bzw. wie sie sich bemerkbar macht. Sie sollen eine eigene Definition von Globalisierung festhalten.
Fachliche Vertiefung	10 Minuten	Globalisierung II Die Definitionen gemeinsam lesen und besprechen. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler schauen, inwieweit diese mit der eigenen Definition übereinstimmen.	Klassenunterricht	Arbeitsblatt „Wie kam es zur Globalisierung?“	Gemeinsam werden nun zwei allgemeine Definitionen von Globalisierung gelesen und anschließend vor dem Hintergrund der eigenen Definition besprochen.
Erarbeitung	15 Minuten	Globalisierung II Leitfrage: Woher kommt die Globalisierung? Der Text und die Aufgabe zum Text werden in Partnerarbeit bearbeitet.	Partnerarbeit	Arbeitsblatt „Wie kam es zur Globalisierung?“	Die Schülerinnen und Schüler besprechen in Partnerarbeit die Ursachen der Globalisierung. Hier werden einige Fragen auftreten, die die Schülerinnen und Schüler erst mal allein klären sollten, bevor die Lehrkraft mit einbezogen wird.
Sicherung	10 Minuten	Diskussion über die Ursachen der Globalisierung	Plenum	Arbeitsblatt „Wie kam es zur Globalisierung?“	Zur Festigung des Gelernten werden die Ursachen der Globalisierung gemeinsam ausführlich besprochen.
Hausaufgabe		Aufgabe 3 des Arbeitsblattes: „Die Welt ist ein Dorf!“ Nimm hierzu Stellung!			Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Aussage und geben ihre persönliche Einschätzung dazu ab.

Unterrichtsverlauf, 2. Einzelstunde (45 Minuten)

Phase	Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien und Materialien	Anmerkungen
Einstieg	15 Minuten	Hausaufgaben besprechen	Plenum	Hausaufgaben	Basierend auf den Definitionen von und den Ursachen der Globalisierung können die Schülerinnen und Schüler den Satz „Die Welt ist ein Dorf“ mit Globalisierung in Verbindung bringen und ihre Positionen ausformulieren.
Fachliche Vertiefung	20 Minuten	Reise einer Jeans Die einzelnen Produktionsetappen einer Jeans auf der dafür vorgesehenen Weltkarte (Aufgabe 1) festhalten. Leitfrage: Warum sind so viele Länder an der Jeansproduktion beteiligt? (Aufgabe 2)	Partnerarbeit	Arbeitsblatt „Die Reise einer Jeans“ Atlas	Die Schülerinnen und Schüler erfahren an einem konkreten Beispiel, was Globalisierung bedeutet. Die Reise einer Jeans mit ihren Produktionsetappen veranschaulicht, dass ein Großteil der Welt bei der Produktion mit einbezogen ist. Dadurch lernen die Schülerinnen und Schüler ökonomische Systemzusammenhänge kennen und können diese gleichzeitig erklären.
Sicherung	10 Minuten	Jeans-Produktionsetappen sowie die Aufgabe 2 besprechen	Plenum	Arbeitsblatt „Die Reise einer Jeans“	Die Etappen der Jeans werden gemeinsam besprochen (ggf. auch an Wandkarte oder Stehkarte markiert). Die Schülerinnen und Schüler verstehen, warum es im Interesse der Jeanshersteller ist, die Jeans solch einen Weg gehen zu lassen.
Hausaufgabe		Aufgabe 3 des Arbeitsblattes: Wer verdient alles an der Produktion der Jeans, und wie viel?			Vorab ist ein Brainstorming im Plenum bzw. in Gruppenarbeit im Unterricht gefragt. In der Einzelarbeit zuhause nutzen die Schülerinnen und Schüler hierfür das Internet zur Recherche.

Anmerkungen zum Unterrichtsverlauf

Diese Unterrichtseinheit eignet sich besonders gut in allen wirtschaftsbezogenen Unterrichtsfächern der Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 8).

1. Stunde

Einstieg

Zum Einstieg in das Thema „Globalisierung“ dient das Schaubild der Weltkugel. Anhand des Schaubilds sollen die Schülerinnen und Schüler den Begriff Globalisierung erklären. Das Bild zeigt zum größten Teil nur den wirtschaftlichen Aspekt der Globalisierung: Waren, Dienstleistungen und Kapital wandern um die gesamte Welt und werden in einem bisher unbekanntem Ausmaß global produziert und verkauft.

Neben der Definition, die es zu erklären und notieren gilt, sollen die Schülerinnen und Schüler auch Beispiele aus den anderen Bereichen des Lebens suchen, in denen sie von Globalisierung betroffen sind.

Fachliche Vertiefung

In dieser Phase werden die beiden wissenschaftlichen Definitionen von Globalisierung analysiert und mit der eigenen Definition verglichen. Das stärkt die eigene Auffassung des Begriffs.

Erarbeitung

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in Partnerarbeit mit den Ursachen der Globalisierung. Hierfür lesen sie den Text „Wie kam es zur Globalisierung?“ und beantworten die anschließende Frage hierzu. Es gilt die sechs Ursachen heraus zu arbeiten:

- Wunsch nach fremden Produkten;
- Billige Arbeitskraft;
- Billige Transportmöglichkeiten;
- Geringere Handelshemmnisse;
- Kommunikationstechnik;
- Technologie

Hausaufgabe

Als Hausaufgabe sollen die Schülerinnen und Schüler den folgenden Satz kommentieren: „Die Welt ist ein Dorf.“ Basierend auf den Definitionen und ihrem eigenen Verständnis von Globalisierung geben die Schülerinnen und Schüler ihr persönliches Statement dazu ab.

2. Stunde

Einstieg

Als Einstieg in die zweite Stunde werden die Hausaufgaben besprochen. Die Schülerinnen und Schüler tragen ihre Stellungnahmen vor.

Fachliche Vertiefung

Um anhand eines konkreten Beispiels die Globalisierung und ihre Vernetzungseffekte zu veranschaulichen, lesen die Schülerinnen und Schüler den kurzen Text „Die Reise einer

Jeans“. Um zu verbildlichen, wie viel Kilometer die Route bei der Herstellung einer Jeans umfasst, sollen die Etappen auf der dafür vorgesehenen Karte eingetragen werden. Dies geht alternativ auch gemeinsam an einer Wandkarte bzw. Standkarte.

Sicherung

Gemeinsam werden die Etappen der Jeans besprochen. Die Schülerinnen und Schüler verstehen, warum es im Interesse der Jeanshersteller ist, die Jeans solch einen Weg gehen zu lassen. Sie sollen die internationale Arbeitsteilung verstehen und erklären können. Gleichzeitig ist hier aber auch Zeit und Raum für Reflexionen. Die Schülerinnen und Schüler sind explizit danach gefragt, ob sie Probleme in der weltweiten Produktion sehen. Für diese Phase sollte genug Zeit eingeplant werden.

Hausaufgabe

In einem Brainstorming soll eingeschätzt werden, wie viel die Beteiligten an einer Jeans verdienen und diesen Wert (in Prozent) in die dafür vorgesehene Tabelle eintragen.

Der Jeanspreis setzt sich wie folgt zusammen²:

1 %	Lohn für alle an der Produktion beteiligten Arbeiterinnen und Arbeiter
11 %	Transportkosten und Gebühren (Zölle und Steuern)
13 %	Materialkosten
25 %	Markenfirma (Entwicklung, Design, Personal, Verwaltung und Werbung)
50 %	Einzelhandel (Geschäftsgewinn, Verwaltung, Ladenmiete, Verkaufspersonal usw.)

²Ökoprojekt Mobilspiel e.V.: Marken, Mode und Moneten: Die lange Reise einer Jeans. In: praxis-umweltbildung.de; URL: http://www.praxis-umweltbildung.de/dwnl/kleidung/info_jeans.pdf [16.12.2019].

Arbeitsblatt „Globalisierung: Was bedeutet das?“



Bild: Globalisierung³

Aufgabe:

Bitte betrachtet die Abbildung und versucht anhand dessen zu erklären, was Globalisierung sein könnte. Macht Euch dabei den Ursprung des Wortes bewusst:

Global = die ganze Erde umspannend, weltweit.

Von der Globalisierung sind die meisten Bereiche des Lebens betroffen, also Wirtschaft, Kultur, Finanzen, Politik, etc. Könnt Ihr euch vorstellen, was Globalisierung in diesen Bereichen verändert?

³ Tonn, Dieter: Globalisierung; In: kapiert.de; URL: <https://www.kapiert.de/englisch/klasse-9-10/wortschatz-redemittel/wortschatz-und-redemittel-2/globalisierung/> [17.12.2019]

Arbeitsblatt „Wie kam es zur Globalisierung?“

Was ist Globalisierung?

„Ursprünglich die Bezeichnung dafür, dass die Wirtschaft heute weltweit verflochten ist, weltweite Konkurrenz und Arbeitsteilung herrschen und Informationen dank Satellitentechnik, Fax, Laptop, Mobiltelefon und Internet nahezu gleichzeitig an jedem Punkt der Erde zur Verfügung stehen.

Inzwischen wird der Begriff allgemein für die immer stärkere Verknüpfung von Vorgängen rund um den Globus benutzt. Was lokal irgendwo passiert, kann schnell Bedeutung für die ganze Welt gewinnen. Globalisierungskritiker setzen sich für eine politische Regulierung ein, die den Vormarsch der Wirtschaft zügeln soll.“⁴

Woher kommt Globalisierung?

Magst du Erdbeeren im Winter? Isst Du gern Mangos oder Bananen? Die neuesten Technikgeräte aus den USA faszinieren dich? Dann bist auch du mitverantwortlich für die Globalisierung.

Globalisierung hat viele Ursachen:

Wie oben angesprochen ist der Wunsch nach Produkten aus anderen, fernen Ländern eine Ursache für Globalisierung. Denn durch die hohe Nachfrage haben wir in Deutschland Bananen, die hier nicht wachsen können. Somit verbinden wir unsere Handelswege mit Ländern, die Bananen produzieren, wie zum Beispiel Chile. Auf diese Weise sind wir mit einem Land am anderen Ende der Welt vernetzt und die Bananen unternehmen täglich ihre weite Reise bis zu uns.

In manchen Ländern ist eine Arbeitskraft billiger. Das bedeutet, dass es aufgrund von geringeren Lebenskosten in manchen Ländern einen niedrigeren (Mindest-)Lohn gibt. Das macht es für deutsche Unternehmen interessant, Arbeitsstätten in diese Länder zu verlegen und mit Hilfe der Menschen dort zu produzieren. Entweder wird die Produktion des gesamten Produktes ausgelagert oder aber Teile davon, die dann zur Fertigstellung des Endproduktes nach Deutschland gebracht werden. Auch schließen sich Unternehmen auf der Welt zusammen oder wandern komplett ins Ausland ab. So werden Kunden auf der ganzen Welt gewonnen.

Zwar gab es die Idee von Tauschgeschäften schon vor langer Zeit – immerhin entstand die „Gewürzroute“ zum Handeln von Gewürzen bereits Ende des 15. bzw. Anfang des 16. Jahrhunderts – aber erst in letzter Zeit haben sich die Bedingungen für Globalisierung positiv geändert.

So hat sich der Transport deutlich vereinfacht und ist viel billiger geworden. Waren es früher nur kleine Schiffe, die Produkte transportiert haben, reisen die Produkte heute für wenig Geld in Flugzeugen, Frachtcontainern und auf dem Eisenbahnnetz kreuz und quer durch die Welt.

⁴ Thurich, Eckart: pocket politik. Demokratie in Deutschland: Globalisierung; überarb. Neuaufl. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2011; URL: <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/pocket-politik/16435/globalisierung> [16.12.2019].

So lohnt sich auch der Transport von Billigprodukten über sehr weite Strecken, beispielsweise von China nach Deutschland.

Die Länder haben ihre Handelshemmnisse drastisch reduziert, sodass Waren, Dienstleistungen und Geld ohne Probleme in andere Länder verkauft werden können. Handelshemmnisse sind Maßnahmen, die Länder unternehmen, um freien Handel zu verhindern. Dadurch kann es vorkommen, dass beispielsweise nur bestimmte Mengen eines Produktes in ein Land verkauft werden können oder viel Geld bezahlt werden muss, damit ein Produkt überhaupt in einem Land verkauft werden darf. Hier hat sich einiges getan. Märkte werden immer freier zugänglich, internationale Handelsbeziehungen weiten sich aus und der Welthandel kann sich mehr und mehr entfalten.

Parallel zum Transport entwickelte sich auch die Kommunikation rasant weiter. Ohne Probleme kann man heutzutage riesige Mengen an Daten über das Internet versenden, Meetings in virtuellen Chat-Rooms abhalten und mit weit entfernten Menschen kostengünstig oder gratis kommunizieren. Mit den „neuen“ Technologien, wie zum Beispiel den Computer, Satellitentechnik, Internet und Mobiltelefon, können innerhalb von Sekunden Informationen und Wissen überall auf der Welt abgerufen werden. So wird sehr schnell bekannt, wo günstige Güter und Dienstleistungen zu kaufen sind und welche Neuheiten es gibt. Zudem hilft es, Arbeitsprozesse auf verschiedene Kontinente zu verteilen und zu koordinieren.

Neu ist auch, dass neben Waren und Dienstleistungen auch Geldströme frei von allen Beschränkungen dorthin fließen können, wo der höchste Profit zu erwarten ist.⁵

Frage zum Text:

Was sind die Ursachen für Globalisierung? Insgesamt finden sich sechs Ursachen im Text. Notiert diese und versucht, ein Beispiel dafür zu finden. Fällt Euch etwas ein?

Hausaufgabe:

Nehmt Stellung zu dem Spruch: „Die Welt ist ein Dorf!“ Was ist damit gemeint?

⁵ Vgl. Globalisierung; In: Globalisierung Fakten; URL: <https://www.globalisierung-fakten.de/> [13.12.2019]

Arbeitsblatt „Die Reise einer Jeans“

Hier seht Ihr die Stationen nach, die eine Jeans vom Ursprung bis zum Kunden durchläuft:

- 0 km** Kasachstan oder Indien: Hier wird die Baumwolle geerntet.
- 4.800 km** In der Türkei wird die Baumwolle zu Garn gesponnen.
- 15.000 km** In Taiwan wird das Baumwollgarn mit chemischer Indigofarbe gefärbt.
- 27.000 km** Aus dem Garn werden in Polen die Jeansstoffe gewebt.
- 28.600 km** Innenfutter und die kleinen Schildchen mit der Waschanleitung kommen aus Frankreich; Knöpfe und Nieten aus Italien.
- 42.300 km** alle Einzelteile werden auf den Philippinen zusammengenäht.
- 54.000 km** In Griechenland erfolgt die Endverarbeitung mit Bimsstein.
- 56.300 km** Die Jeans werden in Deutschland verkauft, getragen und schließlich in die Altkleidersammlung einer karitativen Einrichtung gegeben.
- 57.100 km** In einem Betrieb in den Niederlanden wird die Kleidung dann sortiert und
- 64.000 km** mit Schiffen und LKWs auf den afrikanischen Kontinent gebracht.⁶



⁶ Ökoprojekt Mobilspiel e.V.: Marken, Mode und Moneten: Lange Reise einer Jeans. In: praxis-umweltbildung.de; URL: https://www.praxis-umweltbildung.de/dwnl/kleidung/arbeitsauftrag_reise%20einer%20jeans.pdf [16.12.2019]

Fragen und Aufgaben zum Text:

1. Im Text sind die verschiedenen Produktionsetappen der Jeansherstellung dargestellt. Bitte zeichnet mit Hilfe eines Atlas oder einer Wandkarte den Produktionsweg der Jeans auf der Karte ein.

(das geht auch mit Pinnadeln an einer großen Weltkarte. Eine von Nadel zu Nadel gespannte Schnur veranschaulicht die Länge der einzelnen Transportwege.)
2. Überlegt, warum so viele Länder an der Produktion der Jeans beteiligt sind. Seht Ihr darin Probleme?

Hausaufgabe:

Für eine Jeans bezahlt Ihr Geld an das Geschäft, das die Jeans verkauft. Wo aber fließt das Geld hin? Wer verdient alles an der Produktion der Jeans, und vor allem: wie viel? Schätzt, wie sich der Preis einer Jeans zusammensetzt und nutzt dafür die nachstehende Tabelle:

Prozent des Jeanspreises	Kostenpunkt
	Lohn für alle an der Produktion beteiligten Arbeiterinnen und Arbeiter
	Transportkosten und Gebühren, wie Zölle, Steuern
	Materialkosten
	Markenfirma (Entwicklung, Design, Forschung und Werbung)
	Einzelhandel (Geschäftsgewinn, Verwaltung, Ladenmiete usw.)